



Präsentation des Nordkanal-Gutachtens: Kreisgesundheitsdezernent Karsten Mankowsky (l.), Bürgermeister Moormann (2. v. l.), Dr. Ulrike Nienhaus von der Bezirksregierung und Dr. Manfred Thiele (2. v. r.), vom Arbeitskreis Grundwasser, setzten sich kritisch mit den vorliegenden Daten zur Nordkanal-Entschlammung auseinander.

NGZ-Foto: L. Berns

Expertenrunde in Vorst: Stadt Kaarst stellte Nordkanal-Gutachten vor

## Wallbraun: Kanal-Entschlammung führt zur Grundwasser-Absenkung

**Vorst.** Der Nordkanal ist als Vorfluter geeignet und kann damit zur Grundwasser-Absenkung beitragen (die NGZ berichtete). Diese Nachricht nahmen die rund 200 Zuhörer zufrieden zur Kenntnis. Sie waren auf Einladung der Stadt Kaarst ins Albert-Einstein-Gymnasium gekommen, um die aktuelle Vorstellung des Nordkanal-Gutachtens mitzuerleben. Gleichzeitig nutzten die Betroffenen aus Kaarst und dem benachbarten Korschbroich die fast vierstündige Abendveranstaltung, um ihre Fragen, Bedenken und Forderungen einem hochkarätig besetzten Podium vorzutragen. Und so waren sich Initiativen-Vertreter und Bürger nach der Vorstellung der drei zur Entschlammung des Nordkanals ausgearbeiteten Varianten durch den Aachener Gutachter Fritz Hatzfeld (Hydritec) einig: „Wir wollen jetzt nicht mehr wissen was alles nicht geht. Wir wollen viel mehr wissen was jetzt viel und wann geht.“ Und auch die Initiativen-Sprecher Dr. Manfred Thiele und Klaus-Dieter Pruss wurden nicht müde, Bürgermeister Franz-Josef Moormann immer wieder mit diesem Anliegen zu konfrontieren. Moormann, wollte sich allerdings nicht festlegen lassen, da er als Bürgermeister einer Kommune andere Interessen vertritt, und als Vorsteher des Nordkanal-Ver-

bandes erst den Vorstand hören müsse. „Das Gutachten muss in diesem Kreis erst noch besprochen werden.“ Er gab auch zu bedenken: „Wir kennen weder die Schlamm-Anteile im Nordkanal noch wissen wir Genaues über die Verunreinigungen.“ Allerdings versicherte Moormann den Anwesenden trotz all seiner Einwürfe: „Ich bin bereit, mich dafür einzusetzen.“

Harsche Kritik gab's auch für den Verband, der seinerzeit die Pflege des Nordkanals zu Gunsten der Ökologie eingestellt hat. „Als der Kanal noch alle zwei Jahre entschlammt wurde, hatten wir kein Grundwasser-Problem“, bestätigten dann auch viele Alteingesessene. Und mit Blick auf die anfallenden Kosten für die drei zur Diskussion stehenden Entschlammungs-Varianten, erklärte Dr. Thiele: „Wenn man den Kanal 30 Jahre verschlammn lässt, kann man heute nicht das große Gemjammer anstimmen, wenn es um die Kosten geht.“ Unterstützung für ihn gab's von Jürgen Nägeler (Kleinenbroich): „Als man vor 30 Jahren die Pflege des Kanals stoppte, hat keiner über die Konsequenzen einer damit verbundenen Grundwasserspiegel-Anhebung nachgedacht.“ Zudem stellte Nägeler fest: „Die Pflege des Kanals kostet Geld, aber vernässte Keller verschlingen ein Vielfaches mehr.“ Auch

wenn am Mittwochabend keiner die Kosten für eine Entschlammung beziffern wollte, rügte Pruss doch die von Fritz Hatzfeld im Gutachten angeschnittene Kosten-Nutzen-Analyse. „Dieses Schema führt nur zur abenteuerlichen Verrenkungen“, so Pruss, der zudem klarstellte: „Das war auch gar nicht Ihre Aufgabe.“

„Ich erreiche nur eine Grundwasser-Absenkung, wenn ich den Nordkanal entschlamme“, stellte Dr. Axel Wallbraun für den Erftverband fest. Wichtig war den Zuhörern daher die Genehmigungsfähigkeit der vom Gutachter ausgearbeiteten Varianten, die alleamt – mit unterschiedlichen Ergebnissen – zur Grundwasser-Absenkung führen. Die Sorge, die Bezirksregierung Düsseldorf könne als Genehmigungsbehörde die diskutierten Varianten in Frage stellen, teilte Jörg Esser nicht. Er reihte sich als Justitiar der Bezirksregierung in den Kreis der Experten ein und erklärte: „Wenn wir uns hier im Rahmen einer Entschlammung bewegen, brauchen wir keine Genehmigung. Dieser Vorgang ist innerhalb der Verbandsversammlung zu entscheiden.“ Die Bezirksregierung sei lediglich gefragt, wenn „es sich um eine echte, weitergehende Sohlevertiefung“ handle.

Ruth Wiedner

■ Zur Sache: „Konflikte der ...“